

Welches Tier trampelt hier?

Ist das die Tatze der kleinen Katze? Wer hat denn hier am Baum genascht? Lernt spielerisch 15 heimische Tiere und ihre Spuren kennen und erfährt, wie sie zu finden sind. Und dann heißt es: auf in die Natur! Schnappt euch das Tierspurenposter mit allen Tierspuren in Originalgröße und geht zusammen auf Spurensuche.

Inhalt



KOSMOS

Liebe Eltern,

in diesem Spiel erlernen Kinder spielerisch, Tierspuren zu erkennen. Dieses Wissen können sie dann gemeinsam mit Ihnen beim nächsten Spaziergang ausprobieren.

Damit Ihre Kinder bei diesem Spiel möglichst viel lernen, sollte bei den ersten Spielen ein Erwachsener als Spielleiter mitmachen. Die Anleitung enthält die Spielregeln für drei verschiedene Spiele mit Altersempfehlungen.

In Spiel 1 („Spurendetektive“) lernen die Kinder, Tiere und Spuren richtig zuzuordnen. Dafür werden die Rückseiten der Plättchen benutzt: Hier sind die Füße der Tiere auf den Spurenplättchen zu sehen, sodass eine Zuordnung leichter fällt. In Spiel 2 („Profi-Spurendetektive“) und Spiel 3 („Auf geht's zur Spurensuche“) wird das erlernte Wissen dann auf spielerische Weise angewendet. Dazu wird die Vorderseite der Plättchen genutzt. Die Rückseite dient dann zur Selbstkontrolle.



Dieses Symbol gibt Ihnen Hinweise, wie Sie die Spiele auf die individuellen Kenntnisse der Kinder anpassen können.

Die Spurenplättchen zeigen nur vereinfachte Fußabdrücke und Spuren, die für Kinder so leichter erkennbar sind. Am Ende der Spielanleitung finden Sie kurze Infotexte über die verschiedenen Tiere, ihre Spuren und wo man sie beobachten kann. Zudem enthält das Spiel noch ein Poster mit den Spuren der Tiere in Originalgröße. Dieses können Sie für die Spurensuche in der Natur nutzen.

Hallo, liebe Kinder,

auf geht's zur Spurensuche! Tiere hinterlassen viele verschiedene Spuren. Ihr könnt sie überall dort finden, wo es Tiere gibt: natürlich im Wald und auf Wiesen, aber auch in der Stadt, in Dörfern oder in Parks. Findet ihr das Amselest im Baum und den Dachsbau am Waldrand? Die Fußspuren, die Tiere beim Laufen hinterlassen, nennt man „Tritts Spuren“ oder „Trittsiegel“. Im Schnee, in feuchter Erde und in sandigem Boden kann man sie besonders oft sehen. Wenn ihr eine Spur findet, solltet ihr euch als Erstes überlegen, welche Art von Spur es ist: Handelt es sich um eine Tatze mit Krallen oder ohne Krallen? Ist es ein Hof? Ist es eine Vogelkrallen?

Hat es Schwimmhäute? Als Nächstes könnt ihr messen, wie groß die Spur ist. Ihr könnt das Spurenposter benutzen, um die Größe von Spuren zu messen und die Formen zu vergleichen. Am Ende der Anleitung findet ihr zusätzlich noch viele spannende Infos zu den Tieren, die ihr im Spiel kennenlernen.



Spiel 1: Spurendetektive

Kooperatives Zuordnungsspiel
für 2 bis 4 Kinder ab 4 Jahren

! In diesem Spiel lernen die Kinder Tiere und ihre Spuren kennen. Schauen Sie sich deshalb gemeinsam mit den Kindern die Spurenplättchen genau an und fragen Sie: Hat das Tier Hufe oder Pfoten? Sind das Vogelfüße, Schwimmhäute oder Krallen?

Ziel des Spiels

Schafft ihr es, allen Tieren die richtige Spur zuzuordnen, bevor es Nacht wird?

Spielvorbereitung

Wählt als Erstes aus, mit wie vielen und welchen Tieren ihr spielen möchtet und legt die entsprechenden Tier- und Spurenplättchen bereit. (Lasst euch hier von euren Eltern helfen.)

Einstieg: 8 Tierplättchen

Einfach: 10 Tierplättchen

Mittel: 12 Tierplättchen

Schwer: 15 Tierplättchen



Mischt die Spurenplättchen und legt sie mit der **Rückseite** nach oben als Stapel in der Tischmitte bereit. Die Tierplättchen verteilt ihr, ebenfalls mit der **Rückseite** nach oben um den Stapel herum. Legt die acht Himmelsplättchen mit der Tagseite nach oben vor euch aus.

Spielverlauf

Das jüngste Kind beginnt, danach geht es im Uhrzeigersinn weiter: Schau dir das oberste Spurenplättchen auf dem Stapel in der Tischmitte an. Überleg dir gut, zu welchem Tier diese Spur passen könnte. Sag dann laut den Namen dieses Tieres. Anschließend nimmst du das Spurenplättchen und legst es an das entsprechende Tierplättchen an.



Passen die Plättchen zusammen? Prima! Du darfst dir beide Plättchen nehmen und sie vor dir ablegen.

Passen die Plättchen nicht zusammen?

Schade! Leg das Spurenplättchen unter den Stapel und das Tierplättchen zurück in die Tischmitte. Dreh dann ein Himmelsplättchen auf die Nachtseite um.

Danach ist das nächste Kind an der Reihe: Es schaut sich das oberste Tierplättchen an, sucht das entsprechende Spurenplättchen usw.



Spielende

Wenn ihr es schafft, alle Spurenplättchen zuzuordnen, bevor ihr alle Himmelsplättchen auf die Nachtseite gedreht habt, gewinnt ihr alle gemeinsam!

Spiel 2: Profi-Spuredetektive

Kooperatives Zuordnungsspiel

für 2 bis 5 Kinder ab 4 Jahren

! Nun kennen die Kinder die Spuren. Im nächsten Schritt sollen sie ihr Wissen anwenden. Deswegen wird jetzt mit der Vorderseite der Plättchen gespielt. Auch hier können Sie die Kinder zunächst mit wenigen Plättchen spielen lassen und dann nach und nach die Anzahl steigern.

Ziel des Spiels

Ihr wisst schon genau, welche Spur zu welchem Tier gehört? Dann könnt ihr jetzt zeigen, dass ihr Profi-Spuredetektive seid! Findet zu jedem Tier die passende Spur, bevor die Sonne untergeht. Dann gewinnt ihr alle gemeinsam!

Spielvorbereitung:

Legt die Spurenplättchen diesmal mit der **Vorderseite** nach oben als Stapel in der Tischmitte bereit. Die Tierplättchen verteilt ihr ebenfalls mit der **Vorderseite** nach oben um den Stapel herum. Legt die acht Himmelsplättchen mit der Tagseite nach oben vor euch aus.

Spielverlauf

Das Spiel verläuft wie Spiel 1. Da aber diesmal die Plättchen mit der Vorderseite nach oben liegen, müsst ihr wissen, welche Spur zu welchem Tier gehört. Das jüngste Kind beginnt, dann geht es im Uhrzeigersinn weiter:

Schau dir das oberste Spurenplättchen auf dem Stapel in der Tischmitte an. Überleg dir gut, zu welchem Tier diese Spur passen könnte. Dann nimmst du das Spurenplättchen, legst es an das entsprechende Tierkärtchen und drehst beide Plättchen um.



Passen die Plättchen zusammen? Prima! Du darfst dir beide Plättchen nehmen und sie vor dir ablegen.

Passen die Plättchen nicht zusammen? Schade! Leg das Spurenplättchen unter den Stapel und das Tierplättchen zurück in die Tischmitte. Dreh dann ein Himmelsplättchen auf die Nachtseite um.

Danach ist das nächste Kind an der Reihe: Es schaut sich das oberste Spurenplättchen an, sucht das entsprechende Tierplättchen usw.

Spielende

Wenn ihr es schafft, alle Spurenplättchen zuzuordnen, bevor ihr alle Himmelsplättchen umgedreht habt, gewinnt ihr alle gemeinsam!

Spiel 3: Los geht's auf Spurensuche!

Reaktions- und Wissensspiel
für 3 bis 5 Kinder ab 4 Jahre

Ziel des Spiels

Ihr wisst nun schon genau, welches Tier welche Spur hinterlässt. Jetzt heißt es, flink zu sein und sich als Erster das richtige Plättchen zu schnappen!

Spielvorbereitung

Verteilt die 15 Spurenplättchen mit der Vorderseite nach oben für alle gut sichtbar und erreichbar in der Tischmitte.

Falls ihr die Tierspuren noch nicht so gut kennt, könnt ihr auch die Rückseite nach oben legen.

Legt die Tierplättchen als Stapel bereit.

Spielverlauf

Das älteste Kind nimmt sich den Stapel mit den Tierplättchen. Geheim sucht es sich ein Tier aus. Es legt dieses Plättchen in die Tischmitte und sagt laut den Namen des abgebildeten Tieres. Dann müssen die anderen schnellstmöglich auf das passende Spurenplättchen klatschen.

Das erste Kind, das auf das richtige Spurenplättchen geklatscht hat, bekommt das Tierplättchen und legt es vor sich ab. Das Spurenplättchen bleibt in der Tischmitte liegen. Klatschen mehrere Kinder auf das gleiche Spurenplättchen, gewinnt das Kind, dessen Hand zuunterst auf dem Plättchen liegt. (Ihr könnt überprüfen, ob die Plättchen passen, indem ihr sie aneinanderlegt.)

Danach bekommt das erfolgreiche Kind den Stapel mit den übrigen Tierplättchen. Es sucht sich ein Tier aus, legt es in die Tischmitte usw.

Ihr spielt so lange, bis nur noch ein Tierplättchen übrig ist.

Spielende

Das Kind, das die meisten Tierplättchen gesammelt hat, gewinnt. Haben mehrere Kinder gleich viele Plättchen, gewinnen sie gemeinsam.

Tipp: Ihr könnt auch jemanden als Spielleiter (am besten einen Erwachsenen) bestimmen. Dieser spielt selbst nicht mit, sondern wählt in jeder Runde ein Tier aus dem Stapel aus und legt es in die Tischmitte.



Wollt ihr noch mehr über die Tiere und ihre Spuren wissen?



Fuchs (Rotfuchs)

Füchse sind ein häufiges Raubtier bei uns. Sie kommen im Wald, aber auch oft in Dörfern und Städten vor. Deswegen kann man ihre Spuren fast überall finden. Im Wald und auf Wiesen könnt ihr manchmal einen Fuchsbau finden: Füchse graben sich einen Tunnel in die Erde. Sie schaufeln mit ihren Hinterfüßen die Erde aus dem Bau. So entsteht oft ein Erdhaufen vor dem Tunneleingang.



Hund

Hunde haben vier etwa gleich große Pfoten mit Krallen. Abhängig von der Hunderasse sind die Abdrücke unterschiedlich groß. Man kann Hundeabdrücke leicht mit Fuchsabdrücken verwechseln, denn Hunde und Füchse sind miteinander verwandt. Wenn ihr aber ganz genau schaut, könnt ihr den Unterschied erkennen: Beim Fuchs sind die vier kleinen rundlichen Abdrücke mit Krallen so weit auseinander, dass man eine Linie dazwischen ziehen könnte, beim Hund sind die vier rundlichen Abdrücke näher beieinander.



Hase (Feldhase)

Feldhasen haben sehr lange, kräftige Hinterfüße, mit denen sie weit springen können. Ihre Vorderpfoten hingegen sind ganz klein und rund. Deswegen könnt ihr Hasenspuren leicht erkennen: zwei große, lange Abdrücke (bis zu 14 cm) und zwei kleine, runde Abdrücke. Beim Hüpfen setzen Hasen ihre runden Vorderpfoten voreinander ab. Kaninchen haben eine ähnliche Spur, aber sie setzen beim Hüpfen ihre Vorderpfoten nebeneinander. Daran könnt ihr die Spuren von Kaninchen und Hasen unterscheiden.



Wildschwein

Wildschweine leben meist im Wald und auf Wiesen, inzwischen aber auch in Siedlungen. Im Sommer suhlen sie sich gerne in Schlammfützen. Findet ihr ein solches Wildschweinbad?

Wildschweine sind Huftiere. In sumpfigem Untergrund könnt ihr ihre Hufabdrücke am besten finden. Die Wildschweinspur besteht aus dem großen, herzförmigen Abdruck der Hufe (circa 7 cm) und zwei kleinen Punkten dahinter. Das sind die Abdrücke der sogenannten „Afterklaue“.



Reh (Europäisches Reh)

Tagsüber sieht man Rehe nur selten. Wenn ihr aber in der Dämmerung spazieren geht, kann es gut sein, dass ihr ein Reh am Waldrand oder über eine Wiese springend entdeckt. Rehe sind Huftiere. Ihre Spuren erkennt man gut an den herzförmigen, ungefähr 5 cm großen Abdrücken ihrer Hufe. Rothirsche sind auch Huftiere und haben sehr ähnliche Abdrücke, nur sind diese mit über 7 cm deutlich größer.



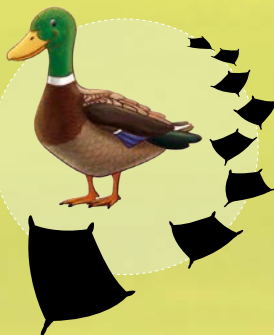
Ringelnatter

Ringelnattern leben meist am Rand von Seen und Teichen. Sie schlängeln sich durch feuchte Wiesen und Schlamm und sind sehr gute Schwimmer. Im Sommer kann man sie manchmal beim Schwimmen in Seen und Weihern beobachten. Wie die meisten Schlangen hinterlässt die Ringelnatter eine wellenförmige Spur, wenn sie sich über feuchten Untergrund bewegt. Von September/Oktober bis Mitte März halten die Ringelnattern Winterruhe. Dafür verstecken sie sich in Gruppen zum Beispiel in Komposthaufen.



Eichhörnchen

Eichhörnchen haben vier dünne Zehen an ihren Vorderfüßen und fünf an ihren Hinterfüßen. Dank ihrer langen Krallen können sie gut klettern. Ihre Spuren beginnen und enden deswegen oft an Bäumen. Wenn sie auf dem Boden unterwegs sind, bewegen Eichhörnchen sich meist mit dem sogenannten „Eichhörnchensprung“ voran: Dabei setzen sie ihre Hinterfüße (große Abdrücke) vor ihre Vorderfüße (kleine Abdrücke). So sind sie ziemlich schnell unterwegs. Eichhörnchen vergraben im Herbst Nahrung. Im Winter kehren sie dann zum Futtern zu diesen Verstecken zurück. Manchmal finden sie aber eine Nuss oder Buchecker nicht mehr, die sie vergraben haben. Aus diesen Früchten wachsen dann oft neue Sträucher und Bäume.



Ente (Stockente)

Stockenten sind hier weit verbreitet. Man kann sie das ganze Jahr an Seen, in Parks und manchmal sogar am Gartenteich beobachten. Die Fußspur einer Stockente erkennt ihr an den Schwimmhäuten: Sie verbinden die vorderen drei Zehen bis zu den Krallen. Wenn die Flossenabdrücke etwa 7 cm lang sind, sind sie vermutlich von einer Stockente. Schwäne machen sehr ähnliche Abdrücke, diese sind aber deutlich größer.



Katze (Hauskatze)

Katzen haben Pfoten mit vier Zehen. Während des Laufens ziehen sie ihre Krallen ein. Dadurch machen Katzen runde Abdrücke mit ihren Zehen. Katzenspuren findet ihr fast überall, in der Stadt, auf Feldern usw. Hauskatzen leben schon sehr lange mit Menschen zusammen. Bereits vor 4000 Jahren, im alten Ägypten, wurden zahme Katzen als Haustiere gehalten. Es gibt auch eine wilde Katzenart in Deutschland: den Luchs. Er ist aber sehr selten.

Biber (Europäischer Biber)

Biberspuren sind kaum zu verwechseln, denn man kann sie gut an den Schwimmhäuten zwischen den Zehen ihrer Hinterfüße erkennen. Ihre Vorderfüße haben keine Schwimmhäute. An schlammigen Ufern kannst du ihre Spuren finden. Oft verwischen Biber allerdings ihre Spur mit ihrer breiten Schwanzflosse, die sie beim Laufen hinter sich herziehen.

Wenn Biber in der Nähe sind, kann man im Wald oft Nagespuren an den Bäumen finden. Sie bauen sich sogenannte „Biberburgen“ am Rand von Gewässern. Damit der Eingang zu ihrer Burg gut geschützt ist, stauen sie Wasser auf. Solche Biberburgen können bis zu 12 m breit und 2 m hoch werden.



Igel (Braunbrustigel)

Igel hinterlassen kleine hand- und fußähnliche Tapser. Von Eichhörnchenspuren kann man sie unterscheiden, indem man genau auf die Spur achtet: Meist überlappen sich beim Igel die Abdrücke der kleinen Vorderpfote und der Hinterpfote.

Igel verstecken sich tagsüber im Gebüsch und Gehölz. Aber nachts, wenn die Menschen sich zurückgezogen haben, wandern sie auf Nahrungssuche durch Parks und Gärten.



Amsel

Amseln haben dünne, etwa 3 cm lange, Zehen, von denen drei nach vorne zeigen und eine nach hinten. Zur Fortbewegung können Amseln laufen oder beidbeinig hüpfen. Die Spuren der Füße liegen also entweder hintereinander oder nebeneinander. Beobachten kann man Amseln in Parks, in Gärten und auch in der Stadt. Amseln sind Allesfresser und ernähren sich unter anderem von Beeren und Samen, aber auch von kleinen Insekten und Würmern.





Dachs

Dachse leben meist im Wald, schleichen aber auch manchmal in Parks herum. Sie graben sich oft große, weitverzweigte unterirdische Baue. Vor dem Eingang befindet sich die typische Rutschrinne des Dachses. Die etwa 8 cm großen Vorderpfoten eines Dachses könnt ihr am Abdruck der zwei Ballen und fünf Zehen mit kleinen Krallen erkennen. Seine etwa gleich großen Hinterpfoten zeigen nur einen Ballenabdruck, aber fünf lange Krallen.



Feldmaus

Feldmäuse leben in großen Gruppen zusammen in langen, weitverzweigten Erdgängen. Die Eingänge zu diesen Bauten könnt ihr oft auf Feldern finden. Am liebsten essen Feldmäuse Gras, Kräuter, Getreide und Samen. Feldmäuse haben kleine Vorderpfoten mit vier Zehen und etwas größere, längliche Hinterpfoten. Weibliche Feldmäuse sind nur 21 Tage schwanger und können dann bis zu 13 Junge gebären. Deswegen vermehren sich Feldmäuse sehr schnell.



Steinmarder

Marderspuren werden oft mit Katzen- oder Hundespuren verwechselt. Ihr könnt sie aber gut unterscheiden, wenn ihr auf das Folgende achtet: Im Gegensatz zu Katze und Hund hat ein Marder fünf Zehen. Außerdem bewegt sich der Marder meist mit Sprüngen fort und hüpf dabei mit seinen etwa 4 cm großen Hinterfüßen in die Abdrücke seiner gleich großen Vorderfüße. Der Steinmarder lebt in Wäldern, auf Wiesen und Feldern, aber oft auch in der Nähe von Menschen.

Illustration und Grafik:
Annette Nora Kara, anoka.de
Konzept und Redaktion: Annette Ulmer

© 2018 Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG
Pfizerstraße 5 – 7, 70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 2191-0, Fax: +0049 711 2191-199
kosmos.de, info@kosmos.de

Art.-Nr.: 71135

LUST AUF NOCH MEHR TIERISCHEN LERNSPASS?



ab 3 Jahre
Art.Nr.: 71106



ab 5 Jahre
Art.Nr.: 69913

